

Mit der PPC halten wir unsere zukünftige QSL-Karte in der Hand!

Es gibt viele Stationen, die keine eigene QSL-Karten haben und denen es zeitlich auch nicht möglich ist, uns einen ausführlichen Brief als Bestätigung für unseren (ausführlichen und hoffentlich korrekten) Empfangsbericht zu schreiben. In solchen Fällen können von uns mitgeschickte PPC (prepared post cards – also teil-ausgefüllte), Blanko-QSL-Karten zum Ausfüllen durch einen Stationsverantwortlichen sehr hilfreich sein. Was dabei zu beachten ist, zeigen wir im folgenden.

Zuerst schreiben wir einen ausführlichen Empfangsbericht auf separatem Blatt an die gehörte Radiostation. Eventuelle Empfangsberichtsvordrucke nehmen wir hierzu nicht, da diese in solchen Fällen keinen guten Eindruck machen. Am Schluß unseres Berichtes erwähnen wir, daß wir unserem Bericht eine vorbereitete QSL-Karte beilegen, und bitten um deren Ausfüllung. Hierzu als mögliche Hilfe:

In *Englisch* formuliert: „I enclose with my report a prepared verification card with space for some more details. Please complete these, and confirm my information with your signature and stamp, and return the card to me.“

Auf *Spanisch*: „Mi informe está acompañado de una tarjeta preparado. Por favor, complétala y confírmeme los detalles con su firma y su timbre, y devuélvame la tarjeta.“

Und in *Französisch*: „Je joins à mon rapport une carte de réponse préparée avec les détails. Veuillez la compléter et me la renvoyer, après l'avoir confirmée par votre signature et timbre“.

Jetzt nehmen wir die der Sprache entsprechende Blanko-PPC und füllen unsere Angaben hinein; dies sind der Stationsnamen, das Datum und die Uhrzeit der gehörten Sendung, ebenso die Empfangsfrequenz, so daß also der Stationsdirektor oder ein Stationsmitarbeiter nur noch die fehlenden Angaben (Senderleistung, Antennenangaben) ergänzen, die Karte unterschreiben und einen Stempel darunter zu setzen braucht.

PPCs haben den Vorteil, sie können bei der Radiostation schnell „zwischen durch“ ausgefüllt werden und beanspruchen wenig Arbeitszeit bei der Sendestation. Falls uns möglich, frankieren wir die PPC bereits mit dem nötigen Porto vom Senderland zurück zu uns; mit den heutigen Möglichkeiten mithilfe Internet oder Mitbringsel aus Urlaub ist es heutzutage nicht mehr unmöglich, die entsprechende Frankierung in Fremdwährung hinzubekommen. Auch Briefmarkenhändler verkaufen passende (gültige, also noch ungestempelte) Briefmarken. Bedenken wir, IRC (International Reply Coupons) sind nicht unbedingt hilfreich, sie erfordern extra Aufwand, zumal sie auch zweckentfremdet werden können für andere Dinge als für unsere PPC. Mit Aufkleben von Briefmarken im Voraus durch uns hat es der Stationsmitarbeiter noch leichter und kann die Karte bei nächster Gelegenheit in den Briefkasten werfen.

Auf der Vorderseite der PPC schreiben wir unsere eigene Adresse, den Landesnamen für Deutschland in Englisch (GERMANY), Spanisch (ALEMANIA) oder Französisch (ALLEMAGNE). Fertig ist die PPC.

Zusammen mit dem Empfangsbericht und eventuell einer Ansichtskarte oder anderen „Souvenirs“ wie abgestempelte Briefmarken aus unserem Land kommt alles in einen Umschlag, den frankieren wir mit normalen Briefmarken aus den Dauerserien, keine Sonderbriefmarken, unser Brief soll im Empfängerland kein erweitertes Risiko eingehen eventuell durch Interesse von Briefmarken- oder Souvenirsammlern.

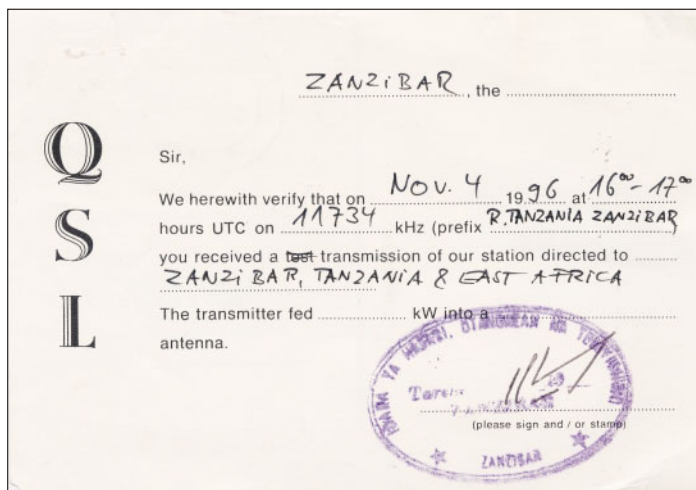
Unsere Chance zum Erhalt einer QSL sind also mit PPC höher. Da wir nicht wissen, welche und wieviel Stationen wir in den nächsten Tagen hören können, empfiehlt es sich, immer einige vorgedruckte (Blanko-)PPC auf Vorrat zu haben.



Der AGDX-Klubservice bietet zu einem günstigen Preis PPC in den Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch an. Der aktuelle Preis kann über unsere Web Präsenz bzw. auch regelmäßig in unserer großen Fachzeitschrift „Radio-Kurier – weltweit hören®“ nachgeschaut werden. Es freut uns, wenn Ihnen unser Service hilfreich sein kann.

Unsere Postanschrift:

Klubservice AGDX e. V., Postfach 1214, 61282 Bad Homburg
Unsere Web Präsenz: www.agdx.de



PPC – der sichere Weg zum QSL-Erfolg

Nach endlosen Empfangsversuchen ist es einem engagierten QSL-Jäger endlich wieder einmal gelungen, eine exotische Tropenbandstation oder einen besonders seltenen überseeischen Mittelwellensender zu empfangen. Dabei konnte er genügend Details für einen Empfangsbericht sammeln. Zusammen mit einem persönlichen Brief, einem Foto von der heimischen Hobbyecke, 1-2 IRCs (Internationale Antwortscheine) und ein paar gebrauchten deutschen Postwertzeichen (bei fast jedem Sender sammelt mindestens eine(r) Briefmarken!) geht der Empfangsbericht nun auf die Reise. Und der QSL-Jäger wartet hoffnungsfroh auf Post aus Übersee...

Zum großen Leidwesen vieler QSL-Sammler können nun folgende Szenarien erfolgen:

- ⇒ 1) Man erhält überhaupt *keine Antwort* (Die ganz kleinen Lokalsender wissen ja oftmals überhaupt nicht, was sie überhaupt tun sollen).
- ⇒ 2) Man erhält eine freundliche Antwort, aber *ohne Empfangsbestätigung*.
- ⇒ 3) Man erhält eine *nicht detaillierte Empfangsbestätigung* (die für einige Diplome wertlos sein kann).
- ⇒ 4) Man erhält den Hinweis, dass die *QSL-Karten ausgegangen* seien und ein Neudruck aus finanziellen Gründen vorerst nicht anstehe / erst später erfolgen könne und bittet um einen weiteren Bericht „zu gegebener Zeit“.
- ⇒ 5) Man erhält die gewünschte QSL-Karte

Das Risiko ist besonders bei kleineren Stationen recht groß, nicht die gewünschte Empfangsbestätigung zu erhalten. Der Ausweg ist ganz simpel: Der QSL-Jäger stellt seine QSL-Karten eben selbst aus, mit Hilfe des Vordrucks **PPC (Prepared Post Card)**

und legt diese Karten den betreffenden Stationen nur noch zur Unterschrift vor. Solche vorbereiteten QSL-Karten (in mehreren Fremdsprachen) gibt es u.a. recht preiswert beim:

AGDX Klubservice
c/o Michael Bethge
Postfach 12 14
61282 Bad Homburg

Den Vordruck PPC verschiebt man (gemeinsam mit den oben erwähnten „Beilagen“) und stets zusammen mit diesem zusätzlichen Hinweis:

*Dear Sirs,
I have had great pleasure in logging your station and sending you my report of reception, trusting that you will be in a position to verify my report. I enclose with my report a prepared verification card with all reception details. Please confirm my report with your signature and rubber-stamp and return the card to me. To pay for the postage I have enclosed 1 (or 2) International Reply Coupon(s) (IRC) which will be accepted by your post office as payment for the postage. Thank you for your good cooperation, kind regards
yours sincerely*

Quasi „selbstgemachte“ QSL-Karten haben einen hohen Sammlerwert, sind es doch absolute Unikate, versehen mit all' jenen Daten, die der DXer gerne bestätigt haben möchte. Diese Karten tragen häufig exotisch wirkende Stationsstempel und sind oftmals zusätzlich mit hübschen und bunten Briefmarken frankiert, also echte Sammlerstücke. Im Gegensatz zu den Bestätigungen der großen internationalen Stationen unterschreibt die PPC meist der Chef der Station selbst, der technische Direktor oder der Programm-Manager. Die Rücklaufquo-

te bei PPCs ist hervorragend und liegt bei mir im Durchschnitt von 15 Jahren bei weit über 95%. Die Mühe mit den PPCs lohnt sich also! Als „Appetitanreger“ sind einige zurückgekommene PPCs abgebildet.

Bevor man also den x-ten „normalen“ Hörbericht an eine Station versendet, von der man noch nie eine (detaillierte) QSL erhalten hat, sollte man doch einmal einen PPC auf die Reise schicken. Dabei wünsche ich allen QSL-Sammlern und -Jägern viel Freude und Erfolg!

Dieter K. Reibold,
DE0DKR

